

Neue Rettungswache verkürzt Hilfsfrist im Landkreis

In Ammerndorf wird ein zusätzlicher Rettungswagen stationiert - Betreiber ist das Fürther BRK

ROSSTAL - Die Marktgemeinde Ammerndorf bekommt eine eigene Rettungswache. Ein Rettungswagen des Fürther Roten Kreuzes wird dort ab dem 01.09.13 rund um die Uhr bereit stehen und eine Lücke in der Versorgung des südwestlichen Fürther Landkreises schließen.

„Wo eine Rettungswache eingerichtet wird, entscheidet nicht das Rote Kreuz, sondern der Zweckverband für Feuerwehr und Rettungswesen“, erklärt der Leiter des BRK-Rettungsdienstes Bernd Spiegel. Dieser - kurz Rettungszweckverband - wertet regelmäßig die Einsatzzahlen in den unterschiedlichen Gemeinden und Städten aus und ist dafür verantwortlich, dass überall ausreichend Kapazitäten an Rettungswagen und Notärzten bereitstehen. Ein aktuelles Gutachten hat vor gut einem Jahr die Notwendigkeit einer zusätzlichen Rettungswache im Bibertgrund offengelegt. Damit war aber noch lange nicht das



Fürther Rote Kreuz automatisch Betreiber dieser Rettungswache. Nur dass man schon immer in dieser Gegend den Rettungsdienst sichergestellt hat, ist heute kein ausreichendes Argument mehr. EU-Recht fordert nämlich inzwischen die europaweite Ausschreibung. „Im Extremfall hätte das bedeuten können, dass die Wache in Zukunft von einem Unternehmer aus Spanien oder Dänemark hätte betrieben werden

können“, erklärt BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold. Doch soweit ist es nicht gekommen: Den Zuschlag hat das Rote Kreuz aus Fürth erhalten. In die Hände gespielt hat dem Fürther Roten Kreuz dabei eine weitere Gesetzesänderung im vergangenen Februar: Demnach müssen Betreiber von Rettungswagen nicht nur in der Lage sein, die Notfallrettung mit Kranken- und Notarztwagen sicherzustellen, sondern sie müssen auch

bei Großschadensereignissen kurzfristig genügend Helfer mobilisieren können.

Und das wiederum können nur die großen etablierten Rettungsorganisationen wie das Rote Kreuz mit einer ehrenamtlichen Reserve von rund 2000 Helfern. Privatwirtschaftliche Rettungsdienstunternehmer kommen bei personalintensiven Einsätzen schnell an ihre Grenzen.

Derzeit laufen die Vorarbeiten für den Bau der neuen Rettungswache auf Hochtouren: Entstehen wird das Gebäude mit den Aufenthaltsräumen für die Sanitäter und einer Garage für den Rettungswagen am östlichen Kreisverkehr. Von dort aus wird der Rettungswagen jeden Ort im südwestlichen Fürther Landkreis in wenigen Minuten erreichen.

Insgesamt elf fest angestellte Sanitäter halten das Fahrzeug im Dreischichtbetrieb an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr einsatzbereit.

BRK-Hausnotruf: Sicherheit rund um die Uhr

Der Hausnotruf des BRK hat sich seit über 30 Jahren bewährt - Leben in den eigenen vier Wänden



FÜRTH - Seit über 30 Jahren bietet der Hausnotruf des Roten Kreuzes Senioren die Sicherheit, die sie brauchen, um möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben.

In einem bundesweiten Vergleich der Stiftung Warentest hat das Rote Kreuz sogar als Testsieger abgeschnitten. Das Prinzip ist einfach: Ältere oder auch kranke und andere auf Hilfe angewiesene Menschen erhalten vom Roten Kreuz ein Hausnotrufgerät. Dazu gehört ein sogenannter Funkfinger zum Umhängen oder an einem Armband befestigt.

Ein Druck auf den großen roten Knopf reicht aus, und schon ist die Verbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt. Ein Mitarbeiter von dort kann jetzt über Lautsprecher mit dem Menschen sprechen und sich ein Bild von dem Notfall machen. Antwortet die alarmierende Person nicht, so schickt die Hausnotrufzentrale sofort den Rettungsdienst.

Wenn nur einfache Hilfen benötigt werden, werden nahe Bezugspersonen wie Angehörige oder Nachbarn verständigt, die nach dem Rechten sehen können. Für alle Fälle kann beim Hausnotruf auch ein Wohnungsschlüssel hinterlegt werden.

Informationen erhalten Sie bei: **Anja Rybing 0911 77981-37**

Hausnotruf für Genossenschaftswohnungen



Die Geschäftsführer Thomas Leipold, BRK und Roland Breun, Genossenschaft

Sicherheit rund um die Uhr will die *Wohnungsgenossenschaft Fürth-Oberasbach* für ihre Mieter gewährleisten. Aus diesem Grund ist die Genossenschaft eine Kooperation mit dem Fürther Roten Kreuz eingegangen: Zirka die Hälfte der Bewohner in den Genossenschaftswohnungen sind derzeit über 60 Jahre alt. Das BRK



Fürth bietet den Hausnotruf im Rahmen der Kooperation für Mieter der Genossenschaft an. Natürlich bei vollem Leistungsumfang wie im nebenstehenden Bericht beschrieben. Informationen gibt ebenfalls Anja Rybing vom BRK Fürth. Die Teilnehmerin auf dem Foto trägt den Funkfinger zur Auslösung des Notrufs am Handgelenk.

Neu: Notarzt in Langenzenn

Rettungswache Basis für Notarzt und Sanitäter



LANGENZENN - Ein zusätzlicher Notarztstandort in der Langenzenner Rettungswache verbessert die notfallmedizinische Versorgung des Fürther Landkreises.

Die Vorbereitungen für den neuen Notarztstandort waren bereits in die Planung der neuen Wache am Mühlsteig eingeflossen, so dass im jüngst eröffneten Neubau bereits eine Garage für das Notarztfahrzeug sowie Sanitär- und Aufenthaltsräume für Arzt und Rettungssanitäter bereitstehen.

Wenn im Landkreis bisher ein Notarzt gebraucht wurde, kam dieser entweder aus Fürth oder aus Zirndorf. Die Fahrt bis Wilhermsdorf oder Großhabersdorf war lang.

Diese Lücke schließt seit Ostern der Langenzenner Notarzt. Dieser ist hauptsächlich für den westlichen Fürther Landkreis aber auch für die angrenzenden Gemeinden zuständig. In Verbindung mit der geplanten Wache in Ammerndorf ergibt dies ein lückenloses notfallmedizinisches Versorgungsnetz.

Aufgaben stark erweitert

Fürth arbeitet im Verbund mit drei Bergwachen



FÜRTH - Die Fürther Bergwacht betreut seit Ostern ein deutlich größeres Gebiet in der Fränkischen Schweiz.

Die Ausweitung des Einsatzgebietes geht mit einer intensiven Kooperation zwischen den Bergwachen Fürth, Erlangen und Forchheim einher und ist das Ergebnis einer bayernweiten Neuorganisation der Einsatzgebiete und Einsatzabläufe. Die Bergwacht Fürth und deren Stützpunkt in Untertrubach sind Teil der Bergrettungswache Ebermannstadt, die von den

drei Bergwachen gemeinsam betrieben wird. Diese Wache ist für das Trubachtal, das Wiesenttal und für die jeweiligen Seitentäler zuständig.

Je nachdem, wer näher am Unfallort ist, kommen entweder die Bergwacht Erlangen von ihrem Stützpunkt in Veilbronn, Fürth aus Untertrubach oder ein Team der Wache in Ebermannstadt sofort zu Hilfe. Die Partner-Bergwachen rücken zur Unterstützung nach. Ein Einsatzleiter der Bergrettungswache koordiniert den Einsatz.

Jungstorch auf Wohnungssuche



Hat die BRK Geschäftsstelle ihr Haustier zurück? Bereits im Sommer 2012 haben sich Jungstörche aus dem Nest in der Gustavstraße auf dem Kamin des Rotkreuzhauses eingemietet.

Die kalte Jahreszeit jedoch haben die Zugvögel in ihrem Winterquartier im sonnigen Süden verbracht. Die Freude auf ein eigenes Storchennest auf dem Rotkreuzkamin ist aber unrealistisch. Obwohl die Vögel bereits erste Zweige auf dem Kamin zusammengetragen haben, bedeutet dies noch lange nicht, dass der Platz auch wirklich zum Wohnquartier ausgebaut werden soll. Das Rotkreuzhaus ist also eher eine Durchgangsstation auf der Rückreise - oder vielleicht so eine Art Wochenendhaus mit Blick ins Grüne.

Ehrenbriefe der Stadt Fürth

Stadt zeichnet bürgerliches Engagement aus



Adolf Georg Reichel



Arthur Sieder



Ronny Zaulig

Die Stadt Fürth hat das gemeinnützige Engagement von ehrenamtlichen Funktionsträgern des Fürther Roten Kreuzes gewürdigt. Oberbürgermeister Thomas Jung verlieh den Ehrenbrief der Stadt an Adolf Georg Reichel, Arthur Sieder und Ronald Zaulig.

Adolf Georg Reichel: amtierender Kreisbereichsleiter, gehört seit 36 Jahren dem Fürther BRK an und hat in dieser Zeit nicht zuletzt den Bau der beiden BRK Seniorenheime als Schatzmeister begleitet.

Arthur Sieder: seit 44 Jahren im BRK. Als Sprecher der Einsatzleiter und Stv. Kreisbereichsleiter pflegt er Kontakte zu anderen Hilfsorganisationen sowie zur Stadt Fürth. Als Vorsitzender des Bauausschusses zeichnet er für den Erhalt von

BRK-Immobilien und für Neubauten verantwortlich.

Ronny Zaulig: Organisator von BRK-Vorsorgediensten nicht zuletzt bei Großveranstaltungen der Stadt Fürth wie zum Beispiel der Sansitätsabsicherung der Michaeliskirchweih.

Oberbürgermeister Jung betonte die Leistungen der Rotkreuzkameraden mit den Worten: Freiwillige Arbeit, wie sie die Geehrten täglich leisten, baue auf Verlässlichkeit und Ausdauer auf. Gerade diese Eigenschaften seien es, die ein bereicherndes Miteinander in der Kleeblattstadt erst möglich machen.

Ohne dieses bürgerliche Engagement seien viele Bereiche des öffentlichen Lebens nicht vorstellbar. Manche Dinge würde es ohne die Arbeit von Freiwilligen gar nicht geben.

Spende für neuen Rettungswagen



ROSSTAL - Mit einer Spende in Höhe von 2500 Euro hat die Sparkasse Fürth die Anschaffung eines neuen Rettungswagens für die örtliche BRK-Bereitschaft unterstützt.

In Roßtal engagieren sich 45 Freiwillige beim Roten Kreuz. Die Bereitschaft verfügt über einen Kranken- und einen Rettungswagen. Die Ehrenamtlichen Sanitäter nutzen die beiden Fahrzeuge bei der Betreuung von großen Veranstaltungen sowie im Rahmen der landkreisweiten Schnelleinsatzgruppe (SEG).

Im Rahmen dieser SEG sind die Roßtaler unter anderem für den schnellen Transport von Patienten zum Beispiel bei Wohnhausbränden, Evakuierungen oder Verkehrsunfällen mit vielen Verletzten zuständig.

Vorstand des BRK Fürth mehrheitlich im Amt bestätigt

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen brachte nur zwei personelle Veränderungen



Gert Rohrseitz



Petra Guttenberger



Markus Braun



Dr. Peter Hauser



Dr. Stephan Luger



Thomas Probst



Jürgen Klinkert



Wilhelm Hofmann

Bei den Wahlen zur ehrenamtlichen Vorstandschaft des Fürther BRK wurde Dr. Peter Hauser das Amt des Chefarztes übertragen. Dr. Stephan Luger ist als stv. Chefarzt neu im Vorstand. Alle anderen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt. Das neu gewählte Gremium lenkt die Geschicke des BRK-Kreisverbandes Fürth in den kommenden vier

Jahren. Durchaus zufrieden blickte der Vorstandsvorsitzende Gert Rohrseitz auf die vergangene Amtsperiode zurück: Der Rettungsdienst leistete durchschnittlich 30 000 Mal pro Jahr Hilfe. 20 Prozent dieser Leistung schulterten ehrenamtliche Sanitäter. Die Heime und die Sozialstation wurden vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung zweimal mit *sehr gut* und einmal mit *gut* bewertet.

Gert Rohrseitz (62) Vorsitzender des Vorstandes

- Kaufmann
- Bereitschaft Zirndorf
- im BRK seit 2002

Ziel: Fördern des Miteinanders im Kreisverband zwischen Haupt- und Ehrenamt.

Petra Guttenberger (51) Stv. Vorsitzende

- Juristin / MdL
- Bereitschaft Unterfarnbach
- im BRK seit 2005

Ziel: Stärkung des Kreisverbandes durch mein Amt und meine Netzwerke.

Markus Braun (45) Stv. Vorsitzender

- Bürgermeister Stadt Fürth
- Förderndes Mitglied
- im BRK seit 2005

Ziel: Kraft Amtes die Arbeit des BRK unterstützen zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger.

Dr. Peter Hauser (58) Chefarzt

- Arzt für Allgemeinmedizin
- Bereitschaft Fürth
- seit 1980

Ziel: Beratung und Weiterentwicklung des Kreisverbandes in medizinischen Belangen.

Dr. Stephan Luger (48) Stv. Chefarzt

- Unfallchirurg
- Notarzt im Raum Fürth
- seit 1994

Ziel: Den Kreisverband in allen medizinischen Fragen unterstützen und fortentwickeln.

Thomas Probst (43) Schatzmeister

- Vorstandsassistent VR-Bank
- Bereitschaft Zirndorf
- seit 1985

Ziel: Sichere Finanzierung der Arbeit und Ausrüstung von Haupt- und Ehrenamt.

Jürgen Klinkert (43) Stv. Schatzmeister

- Bankkaufmann
- Bereitschaft Roßtal
- seit 1986

Ziel: Eintreten für die Anliegen aller Bereitschaften und Fachdienste im Vorstand.

Wilhelm Hofmann (59) Justiziar

- Rechtsanwalt / Steuerberater
- Bereitschaft Puschengorf
- seit 1973

Ziel: Vermittlung der Werte Henri Dunants in der Fürther Bevölkerung.

„Im Sommer brauchen Wasserwachtler kein Zuhause“

Das Freibad ist nicht nur Wirkungsstätte sondern auch Lebensmittelpunkt für die Freiwilligen Helfer

GROSSHABERSDORF - Die Großhabersdorfer Wasserwacht ist ohne ihr Freibad kaum vorstellbar. Das erst vor wenigen Jahren komplett sanierte Naturbad ist der Grund ihrer Existenz und bildet darüber hinaus im Sommer den Lebensmittelpunkt der Helfer.

Für die Freiwilligen zahlt sich das Engagement mit einer Art lokaler Berühmtheit aus: Kein Wunder, denn wer am Wochenende oder an Feiertagen das Bad besucht, kommt an den Ehrenamtlichen Wasserrettern nicht vorbei. Und an guten Tagen stürzen sich bis zu 1200 Menschen in die kühlen Fluten.

„Da kommt es schon mal vor, dass man beim Einkaufen im Ort von Badegästen angesprochen wird und man muss erst scharf nachdenken, woher man die Person kennt“, so erzählen die Ortsgruppenleiterin Christine Zelnhöfer und ihr Lebensgefährte Hans Enser, der sich seinerseits in der Ortsgruppe als SEG-Leiter engagiert.

Und dabei ist die Großhabersdorfer Wasserwacht während ihrer Dienstzeiten im Freibad



Noch werden die Becken gereinigt. Ab Pfingsten haben Christine Zelnhöfer, Hans Enser und ihr Team wieder alle Hände voll zu tun.

nicht ausschließlich für die Sicherheit im Wasser verantwortlich - die Ehrenamtlichen vertreten in dieser Zeit sogar das hauptamtliche Personal der Gemeinde. D.h. sie sind Ansprechpartner für absolut alle Belange der Badegäste, sind defacto in ihrer Dienstzeit verantwortlich für das komplette Freibad. Voraussetzung dafür ist eine hochwertige Ausbildung der Freiwilligen. Grundsätzlich leitet ein erwachsener Helfer die jeweiligen Schichten und

muss mindestens das Rettungsschwimmabzeichen in Silber vorweisen. Unterstützen dürfen auch Jugendliche mit entsprechender Ausbildung. Begonnen habe alles in den Wirren des zweiten Weltkrieges mit einem Löschwasserteich, berichtet Hans Enser aus der Chronik. Als die amerikanischen Soldaten daraus ein provisorisches Bad machten, gründeten 1949 Mitglieder der örtlichen Rotkreuzbereitschaft die Ortsgruppe der Wasserwacht. Heute gehören der

Großhabersdorfer Wasserwacht 210 Menschen an - viele davon sind Jugendliche oder Kinder.

„Wir haben zwei Hauptaufgaben“, erklärt Christine Zelnhöfer. „Im Sommer liegt unser Schwerpunkt bei den Freibaddiensten. Genauso wichtig ist aber auch die Breitenausbildung.“ Im Klartext: Hauptsächlich Kinder und Jugendliche lernen bei der Wasserwacht ihre ersten Schwimmzüge. Im Winter trifft man sich dazu im Hallenbad in Dietenhofen. Langweilig wird es dort nie, denn wer den Ehrgeiz dazu hat, trainiert für die Prüfungen zum Rettungsschwimmer und qualifiziert sich damit für die sommerlichen Dienste im heimischen Naturbad.

Und dort werden nicht nur Schürfwunden versorgt oder überhitzte Badegäste gekühlt - die Wasserretter sorgen auch für öffentliche Events wie zum Beispiel das sommerliche Nachtbaden. Heuer ist es der 29. Juni, an dem sie den Feierabend in die späte Nacht verlegen und zum Badevergnügen bei Mondschein aufrufen.

wasserwacht-grosshabersdorf.de

Ehrenamtspreis für Puschendorfer BRK

Preis würdigt jene, deren Leistungen eher im Verborgenen stattfinden



v.l. Bereitschaftsleiter Rainer Baier, stv. Marko Weber, Willi Hofmann, Dr. Günter Lodderstaedt, Christine Augustin, Bertram Schacher, Harry Scheuenstuhl, Klaus Fleischmann, SPD-OV

PUSCHENDORF - Die örtliche BRK-Bereitschaft hat den Ehrenamtspreis der Puschendorfer SPD erhalten.

Der Preis wurde mittlerweile zum achten Mal verliehen und genießt in Puschendorf hohes Ansehen. Nicht wegen des Preisgeldes von 365 Euro, sondern wegen des ideellen Wertes für das Leben der Gemeinde. Mit der Auszeichnung werden Menschen ins Rampenlicht gebracht, die ansonsten ehren-

amtlich Gutes tun und dabei von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden.

Jeder Bürger in der Gemeinde Puschendorf kann Personen oder Gruppen für den Preis vorschlagen und im laufenden Jahr war auch das Puschendorfer Rote Kreuz unter den Einsendungen.

Und die Kriterien passten zudem: Allein im Jahr 2012 leiste-

ten die 41 Frauen und Männer der Sanitätsbereitschaft insgesamt 8960 Stunden Dienst. Das beginnt bei der medizinischen Absicherung von Sportveranstaltungen und reicht bis zu den regelmäßigen 12-stündigen Schichten auf dem Rettungswagen in der Rettungswache Langenzenn. Die Puschendorfer Freiwilligen leisten rund 25 Prozent der Dienste in der Rettungswache, die notwendig sind, damit der Langenzenner Rettungswagen 24 Stunden bereit stehen kann.

Alles das sei Engagement, das nur wahrgenommen werde, wenn man es unmittelbar braucht, begründet der Stifter des Preises und Gemeinderat Bertram Schacher die Entscheidung für das Rote Kreuz als Preisträger.

www.brkpuschendorf.de



Kindliche Ersthelfer mit viel Potenzial

Ausbilder des JRK bilden pro Jahr rund 1200 Kinder in Erster Hilfe aus



Sylvia Mayer



Thilo Rösch

FÜRTH - Seit den neunziger Jahren bildet das Fürther Rote Kreuz Schüler verschiedener Schularten in Erster Hilfe aus. Auf diese Weise erlernen pro Schuljahr zwischen 900 und 1200 Jungen und Mädchen die wichtigsten Grundlagen, um anderen schnell und richtig zu helfen.

Was einst rein ehrenamtlich als eine Initiative des Jugendrotkreuzes begann, ist heute die Aufgabe von zwei hauptamtlichen Erste-Hilfe-Ausbildern: Sylvia Mayer und Thilo Rösch. In Fürth Stadt und Landkreis touren sie das Jahr über durch insgesamt 45 Schulen und 53 Kindertagesstätten, denn auch Kinder im Vorschulalter haben Spaß am Pflasterkleben und

verlieren im spielerischen Unterricht die Scheu vor Notfallsituationen.

„Unsere Konzepte sind ganz gezielt auf die Lernbedürfnisse von Kindern zugeschnitten“, erklärt Sylvia Mayer. Arbeitshilfen sind im Comicstil gestaltet und statt Stillsitzen im Unterricht steht für die kleinen Ersthelfer Ausprobieren und Machen im Vordergrund.

Die Rechnung geht auf. Das erfahren die Ausbilder immer wieder von Eltern oder Lehrern: So hat zum Beispiel ein zehnjähriger Junge seinem Vater das Leben gerettet. Der Vater hatte einen akuten Herzinfarkt. Aufgrund der Erste-Hilfe-Ausbildung hat der Sohn den Ernst der Situation erkannt und die

Notrufnummer 112 gewählt. Und mehr noch: Er hat der Rettungsleitstelle gegenüber die richtigen Angaben gemacht, so dass der Notarzt noch rechtzeitig bei seinem Vater eintraf.

Doch so dramatisch muss es gar nicht immer sein. Er reicht schon, wenn ein Kind seiner kleinen Schwester nach einer Verbrennung sofort die Hand in lauwarmes Wasser hält.

Von den Fähigkeiten ihrer kindlichen Helfer sind Rösch und Mayer überzeugt: „Sogar Fünfjährige schaffen es, einen Erwachsenen in Seitenlage zu bringen.“

Allerdings können diese Fähigkeiten auch amüsante Nebenwirkungen haben, wie eine Mutter erzählt: hatte doch ihre Tochter so viel Spaß im Erste-Hilfe-Kurs, dass sie jeden in der Familie, der sich mal kurz aufs Sofa legt, sofort in Seitenlage bringt.

Und ganz nebenbei ist das Juniorhelfer-Programm auch eine willkommene Werbung für die Jugendgruppen des Fürther Jugendrotkreuzes: „Wir werben zwar nicht gezielt, aber wenn Kinder Interesse haben, dann stellen wir gerne den Kontakt zur nächsten Gruppe her.“

Richtig gehört? Autos üben das Marschieren?

Für Fachfremde hört es sich seltsam an: 20 Sanitätsfahrzeuge, vorne weg natürlich deren Besatzungen, übten die Koordination beim KFZ-Marsch. Übersetzt bedeutet das: Wenn große Einsätze außerhalb von Fürth stattfinden, wie zum Beispiel dann, wenn viele Menschen nach Bombenfunden evakuiert werden müssen, ist es notwendig, viele Fahrzeuge dorthin zu verlegen. Fahrer und Fahrzeuge müssen gemeinsam und pünktlich am richtigen Sammelplatz ankommen.

Deshalb haben die Sanitätsbereitschaften aus Fürth, Stein und Burgfarrnbach sowie vom Chemie- und Strahlenschutzdienst und die Freiwillige Feuerwehr Fürth gemeinsam geübt - unter der Leitung des Technischen Dienstes Fürth.

Bereitschaft Roßtal:

Bayerisches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.

2013

Tag der offenen Türe
Sonntag, 26. Mai 2013
ab 14 Uhr

Wir laden ein zum ...

Info's rund um das Rote Kreuz im Landkreis Fürth
Grillplatzaktionen | Kaffee & Kuchen | Getränke
Bundes Kinderprogramm

150 + Du
MACH MIT! ALS MITGLIED HELFER ODER SPENDER!
150 JAHRE BRK

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürth
Henri-Dunant-Str. 11
90762 Fürth
Tel. 0911 77 98 1-0
www.brkfuerth.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Leipold,
Kreisgeschäftsführer

Redaktion:
Mario Kreß
einblick@brkfuerth.de

Auflage: 13 000
Erscheinung: dreimal jährlich

Druck:
Schnelldruck Süd
Welsersstraße 88
90489 Nürnberg

Spendenkonto:
Konto 2006
BLZ 762 500 00
Sparkasse Fürth